

Reisesegen

Text: Josef von Eichdorff

Melodie: Eh. Fröhlich

1 C F 2 C C 3 G C

4 G 5 G C 6 F C 7 C G⁶ 8 C

(1) Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
 Den schickt er in die weite Welt,
 Dem will er seine Wunder weisen
 In Berg und Wald und Strom und Feld.

(2) Die Trägen, die zu Hause liegen,
 Erquicket nicht das Morgenrot,
 Sie wissen nur vom Kinderwiegen,
 Von Sorgen, Last und Not um Brot.

(3) Die Bächlein von den Bergen springen,
 Die Lerchen schwirren hoch vor Lust,
 Was sollt' ich nicht mit ihnen singen
 Aus voller Kehl' und frischer Brust?

(4) Den lieben Gott laß ich nur walten;
 Der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld,
 Und Erd' und Himmel will erhalten,
 Hat auch mein Sach' aufs Best' bestellt.